



Rundbrief Oktober 2011



Projekthilfe
Uganda e.V.

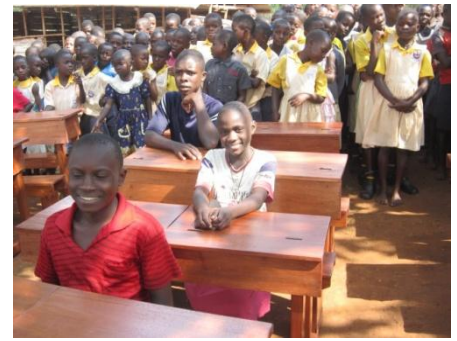
Danke, danke, weebale nnyo!

Welch großer Dank wurde uns entgegen gebracht, als wir den 900 Patenkindern das diesjährige Geschenk ihrer Paten überreicht und sie fotografiert hatten. Nach einem Aufruf in der Schule brachten die Kinder uns Hühner und viele Früchte, alles, was das Land zu bieten hat. Wir hatten diesmal allen jüngeren Kindern Kleider oder Hemd mit Hose gekauft. Die Jugendlichen bekamen ein hübsches Oberteil bzw. Hemden. Der Reisetermin im August ist allerdings nicht so günstig, da schon einige Kinder in Ferien gegangen waren. So haben diese Kinder ihr Geschenk erst nach den Ferien bekommen, als wir schon abgereist waren.



Große Freude bei den Schülern der Primary-Schulen

Für die St. Kizito-Schule konnten wir das Solar-System reparieren lassen, sodass nun wieder der gewünschte Extraunterricht für die 7. Klassen am frühen Morgen und Abend möglich ist. Nur damit konnte das gute Ergebnis erreicht werden, dass am Jahresende sehr viele Schüler einen Abschluss mit dem „1. Grade“ machen konnten. Das entspricht unseren Einser-Schülern.



Durch die Spenden der Schule Gondelsheim, der Landfrauen Büchenau und Einzelspender konnte für 170 Kinder der St. Leonard-Schule, die von zu Hause zu arm sind, die Schulkleidung genäht und ausgeteilt werden. Von der Spende der Grundschule Neuthard ließen wir 19 aufklappbare Schulbänke für den Abschlussjahrgang herstellen. Der Schulsprecher bedankte sich sehr herzlich dafür.



50 sehr arme Kinder mit bis zu 10 km langen Schulwegen (hier die ersten 18) konnten ihre Schuhe in Empfang nehmen.



Mit großem Eifer und viel Spaß arbeiten die Schüler im Technikunterricht mit unseren geschickten Bausätzen. Sie lesen Pläne und lernen viele neue Techniken. Lehrer und Schüler wünschen sich sehr, dass wir ihnen weitere Bausätze schicken mögen. (je 3,50 € etwa)



Große Freude bei einigen armen Familien wie bei diesem Witwer mit 7 Kindern, die alle auf dem Erdboden schliefen! Sie bekamen ein Bettgestell mit Matratze.



Große Freude bei den Mädchen im Schwesternhaus! Ihnen ermöglichten wir Nähunterricht und schenkten ihnen fünf Nähmaschinen.



Große Freude in einer Teilpfarrei, wo durch die Spende der JKG-Abiturklasse eine sehr ärmliche Primary-Schule repariert werden konnte.

Neue Strukturen für die Projektarbeit

Da unsere Projekte in der Anzahl und Größe gewachsen sind, wollten wir die Verantwortlichkeiten auf mehrere Schultern verteilen und transparente, demokratische Strukturen schaffen. Mit der Mitarbeit des Bischofs wurde deshalb ein Entwicklungskomitee gegründet, das nun über die Projekte diskutiert und beschließt. Pfr. Kitto betreut die Leiter der Projekte weiterhin, diskutiert die Berichte aber mit dem Komitee. Er bringt seine Visionen ein, leitet Baumaßnahmen, schreibt Anträge und sucht Sponsoren. Wir hoffen, mit der Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit die Entwicklungsarbeit zukunftsfähig gemacht zu haben.



Profit orientiertes Denken soll in der Gewerbeschule Lehrerlöhne und die Begleichung der Unkosten sichern und die Projekte schneller voranbringen.

Ein deutscher Manager, ist uns dabei behilflich.

Die erste Lehreinheit war die Buchführung, da sie in fast allen Bereichen nur ungenügend durchgeführt wurde. Das Training für den jungen Zahnarzt, den Leiter des Möbel-Verkaufsraums und des Werkstattleiters der Schreinerei in der Gewerbeschule begleitet der Manager auch weiterhin per E-Mail. Mit dem neuen System beginnen wir in der Schreinerei, wo der Werkstattleiter und ein Manager (verantwortlich für Vermarktung, Werbung u. die Verwaltung) zusammenarbeiten und am Gewinn beteiligt werden. So hoffen wir auf effizienteres Arbeiten und einen Gewinn, der für Löhne in den Schulbetrieb gesteckt werden kann und mit dem Reparaturen beglichen werden können. Die Lehrlinge profitieren durch die Herstellung besserer Möbel, wo sie neben dem Werkstattunterricht abwechselnd beteiligt werden. Wenn die Vorbereitungen gut laufen, werden wir ab 1. Januar mit dem neuen System beginnen.

Großer Dank bei den Frauen,

die von der Frauengemeinschaft Büchenau ein Geldgeschenk bekamen für die Ärmsten unter ihnen! Da wir außerdem 60 armen Aidskranken, die ohne Decke auf dem Boden schliefen, eine Wolldecke schenkten, bedankten sie sich mit einem schönen Tanz.



Neues von unserem Krankenhaus



Kostenlose Behandlung für die Ärmsten!

Auch dieses Jahr konnten wir wieder vielen Menschen helfen, die sich eine ärztliche Behandlung, eine Operation oder Medikamente nicht leisten können. Durch die Spende der Abiturklasse des JKG und vieler Einzelspender war es möglich, drei Tage lang diese Menschen zu behandeln und zu operieren. Die Hilfsorganisation Lichtbrücke, wie auch viele Einzelpersonen sorgen mit ihrer monatlichen Spende dafür, dass Medikamente und Behandlungen für viele Menschen bezahlbar werden.



Das Wohnhaus für Krankenhaus-Personal ist bezugsfertig.

Durch die vielen Aktionen der Zahnarztpraxis Dr. Berg in Bruchsal konnte das Gebäude fertig gestellt und möbliert werden. Zur Zeit werden noch eine Toilette (Latrine) und ein kleiner Waschraum außerhalb des Hauses errichtet.



Baufortschritte beim neuen Patientengebäude für Frauen und Männer



Das Krankenhaus bekam ein Leitungsteam!

Da sich die Anzahl der Patienten und des Personals vergrößert hat, war die Leitung für eine Person zu schwierig geworden. Auf unseren Wunsch hin wurde nun ein Dreier-Team gewählt. Med. Leiter ist nun der Arzt, Pflegedienstleiterin und Verwalterin je eine Schwester.



Inzwischen ist das Dach schon mit Wellblech gedeckt und im Mittelbau sind Decken eingezogen. Hilfe bekamen die einheimischen Arbeiter schon durch deutsche Handwerker im Juni, die erste Installationsarbeiten durchführten. Zur Zeit ist Pfr. Hirt mit einem Team dort, zu dem noch weitere deutsche Handwerker stoßen werden. Der Container mit Baumaterial ist in der Hauptstadt angekommen und wird gerade beim Zoll ausgelöst. Die Handwerker werden nun in den nächsten Wochen mit Einheimischen zusammen unter anderem Installationsarbeiten durchführen, Leitungen verlegen, Dachrinnen herstellen und in einem anderen Gebäude die Kinderstation renovieren. Wir danken den vielen Menschen, die sich immer wieder auf eigene Kosten so nachhaltig einsetzen, sehr herzlich. Es bleibt aber noch viel zu tun, wozu uns das Geld fehlt. Nach der Fertigstellung des Patientengebäudes muss noch die Ambulanz erneuert und der OP-Trakt erweitert werden. So bitten wir Sie ganz herzlich um Ihre weitere Unterstützung!



Mit 1163 Schülern braucht die St. Leonard Prim.- Schule dringend weitere Klassenzimmer.

Die großen Klassen werden zwar in einem Raum von vier Lehrern zusammen unterrichtet, ein Dauerzustand sollte das aber nicht sein. Da die letzten Abgänger hervorragend abgeschnitten haben, wollen nun viele Leute ihre Kinder in diese Schule schicken. Es ist auch verständlich, da man draußen auf dem Land oft keinen Abschluss machen kann. So bitten wir herzlich um Spenden, damit mit dem neuen Klassenzimmergebäude Anfang nächsten Jahres begonnen werden kann.

Neue Verwaltung im Patenschaftprogramm! - Beitragserhöhung wegen der Inflation!

Liebe Pateneltern,

wie in vielen armen Ländern sind auch in Uganda die Lebensmittelpreise stark gestiegen. Im August waren sie zweimal so hoch wie im Jahr zuvor. Der Zucker kostete sogar das Vierfache, weswegen die Schulen keinen mehr kaufen konnten und den abendlichen Tee mit Zucker sogar gestrichen hatten. Den Porridge gab es ungesüßt und beim täglichen Maisbrei mit Bohnen gab es kleinere Portionen. Feuerholz, Öl zum Kochen, Elektrizität und Matratzen kosteten das Doppelte. Wir kauften zur Freude der Schüler zwar genügend Zucker, doch kann keine Schule diese großen Preissteigerungen mehr auffangen. Da das Schulgeld erhöht werden muss, was natürlich doppelt schwer für die Eltern sein wird, müssen auch wir erstmals den monatlichen Beitrag vom 1. Januar 2012 erhöhen. Die Schulen mit Heim kosten ab dann alle **25.- €** monatlich (bisher 20.- €). Die Tagesschule St. Leonard braucht **13.- €** (bisher 10.- €). Wir bitten Sie sehr, Ihren Patenkindern trotzdem weiterhin den Schulbesuch zu ermöglichen und den Überweisungsauftrag bei Ihrer Bank ändern zu lassen. Wenn Sie mehrere Kinder unterstützten, brauchen Sie nichts überstürzen. Sie können dann warten, bis z. B. ein Lehrling ausgelernt hat, an seiner Stelle dann kein neues Kind mehr nehmen, sondern dafür den Beitrag für die anderen Kinder erhöhen. In den 25.- € sind ab sofort auch 80 Cent Verwaltungsgebühr enthalten, in den 13.- € sind es 40 Cent. Durch die große Zahl von 920 Kindern war in Uganda eine professionelle Verwaltung mit 4 Leuten nötig geworden, die über die Verwaltung hinaus auch für Programme wie Aids-Aufklärung, Schwangerschaftsvermeidung und Schulentwicklung sorgt. Eine Sozialarbeiterin ist ständiger Ansprechpartner für die Kinder und Lehrer. Alles in einer einzigen Hand zu belassen, wäre unverantwortlich gewesen und so hoffen wir, in Ihrem Sinne gehandelt zu haben.



Viele kleinen Wünsche der Schulen! Es wäre schön, wenn jemand helfen könnte!

St. Leonard braucht noch 15 aufklappbare Schulbänke (je 19.- €) und jede Menge Schulkleider für sehr arme Kinder (je 5.- €). St. Kizito braucht 20 Dreistockbetten (je 65.- €) und 100 Schulbänke. In den 2 Schlafhäusern müsste man hinter die Gitter auch Fenster einsetzen (32 Fenster = 220.- €)

Am Sonntag, den 23. Oktober sind Sie bei Speis und Trank und einem schönen Programm herzlich eingeladen zu unserem Ugandafest im Pfarrzentrum Bruchsal-Büchenau. Um 16.30 Uhr zeigen wir Ihnen den diesjährigen Film über unsere Projekte..

Projekthilfe Uganda e.V.

Christel Henecka (1. Vors.)
Albrecht-Dürer-Str. 4
76646 Bruchsal-Büchenau
Telefon 07257 / 1482
E-Mail: ChristelHenecka@gmx.de

www.projekthilfe-uganda.de

Volker Krause (2. Vors.)

Tel.: 07257 / 5182

E- Mail: waerter@web.de

Monika Beck (Finanzverwaltung)

Tel.: 07257 / 4291

E- Mail: mchen47@web.de

Pfr. Günter Hirt (Ansprechpartner Norddeutschland)

Tel.: 04665 / 983715

E- Mail: norderwarft.g.hirt@googlemail.com

Bankverbindung:

Volksbank Stutensee Hardt
BLZ 660 610 59
Konto 230 108 01

Sparkasse Kraichgau
BLZ 663 500 36
Konto 70 487 48

Ch. Henecka